

11

Präsidium

1. Wahlzettel: .Wahl der Vizepräsidenten und der Ständigen Sekretäre, 1959 mit den Unterschriften von (je 2x): W.Arnold, M. Burghardt, E.Busch, H.Drake, S.Dudow, H.Eisler, F.Finke(3x), Kuba, Kurella, M.Lingner, H.Marchwitza, Palucca, Wagner-Regeny (3x), A.Zweig
2. Kohlenbezug der Mitglieder 1956-1957:
W.Arnold (3x), Burghardt, O.Gerster (2x), F.Konwitschny, Palucca, L.Renn (2x), H.Weigel (2x)
G. Weiskopf, E.Welk (2x), E.von Winterstein (2x), A. Zweig (2x)
3. Anträge auf Urlaubsreisen 1956-1961:
M.Burghardt, F.Finke, L.Fürnberg, L.Grundig,
L. Renn. H.-Th.Richter, M.Schwimmer, G.Weiskopf,
F.C. Weiskopf

Kohlenbezug der Mitglieder

1956-1957

Borsdorf H. Heinestr. 40
20.8.56

Liebe Fr. Weissenfels!

Ich bitte Sie, mir die Kuhlenscheine
Bügel zu lassen, da ich wahrscheinlich
erst im September wieder in Berlin bin.
Ansonst mit bestem Gruss und Wünschen
zum Ferienmetter.

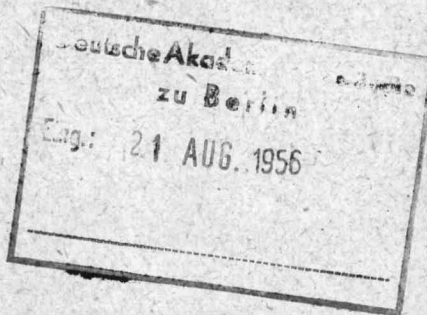
Ottmar Gerster

Absender:

Prof. Ottmar Gerster
Borsdorf, Bez. Leipzig
Heinrich-Heine-Str. 40, Tel. 323

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder
Postschließfachnummer;
bei Untermietern auch Name des Vermieters



Postkarte



Deutsche Akademie
der Künste

Frl. Weissenfels

Berlin N 4

Robert Kochplatz 4

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer;
bei Untermietern auch Name des Vermieters

Bersdorf 20.8. 1956

2

Ich bestätige, dass ich von keiner anderen Stelle zusätzliche Kohlen-
scheine erhalten habe, als nur seitens der Deutschen Akademie der
Künste.

Prof. Ottmar Gerster

Deutsche Akademie der Künste
zu Berlin

Eing: 21. AUG. 1956

ARNOLD ZWEIG

23. 8. 1956

An die

Deutsche Akademie der Künste
- Büro des Präsidiums -

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

Hiermit bestätige ich, bei keiner anderen
Dienststelle oder Institution zusätzliche Kohlenlieferungen
erhalten oder beantragt zu haben.

Arnold Zweig

3
BERLIN-NIEDERSCHÖNHAUSEN
HOMEYERSTRASSE 13

3. 10. 9. 56

Deutsche Akademie der Künste
zu Berlin

Aug. 22 SEP. 1956

Bestätige hiermit, dass ich
von diesem anderen Dienststelle
oder Institution einzusetzende
Kahlenlistenungen erhalten
oder beantragt habe.

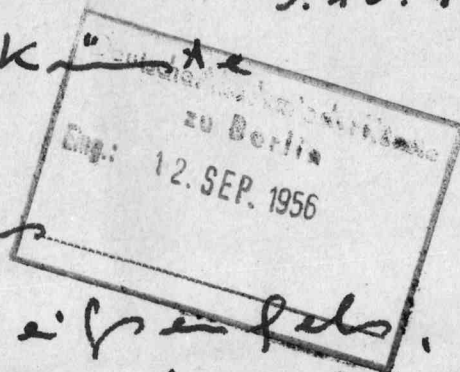
21. Quercus

5
2.10.9.56

Deutsche Akademie in K~~ö~~
Berlin N 4

Robert-Koch-Platz 4

z. H. v. Frh. Weissenfels



Sehr geehrten Frh. Weissenfels,
ich bitte Sie, mir die Karten für die
zinsfreie Kahlungsvergütung nach
Leipzig, Helenenstr 19/21 zu schicken.
Danke.

Hochachtungsvoll

W. Arnold

PALUCCA

41420

WIENER STRASSE 110 · RUF 46789
DRESDEN A 20

An die
Deutsche Akademie der Künste
. Hd. v. Fräulein Weißenfels

Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

am 17. Juni 1957

Deutsche Akademie der Künste
zu Berlin

Emp: 20 JUN. 1957

Sehr geehrtes Fräulein Weißenfels,

für Ihren Brief vom 12. Juni 1957 betreffs der Bezugskarten für Kohlen meinen besten Dank. Da ich diesen Winter durch meine große Beanspruchung in Dresden nicht so oft in Berlin war, habe ich die Kohlen vom letzten Jahr noch nicht alle verbraucht, und es würde mir - nachdem ich alles überschlagen habe - genügen, wenn ich jetzt nicht 200 sondern nur 120 Zentner bekäme. Ich nehme an, daß ich damit ohne weiteres dann für nächstes Jahr auskomme. Ich darf Sie aber bitten, mich bei der späteren Zuteilung wieder voll zu berücksichtigen. Hiermit bestätige ich, daß ich von keiner anderen Dienststelle oder Institution zusätzliche Kohlenlieferung erhalte.

Venn es Ihnen nicht möglich ist, mir die Scheine bis 22. Juni 1957 nach Dresden zu schicken, lassen Sie sie bitte in der Akademie. Ich komme am 24. Juni für ein paar Stunden nach Berlin und würde sie dann abholen.

Mit besten Grüßen

Palucca

18. Juni 1957

An die Deutsche Akademie der Künste

Zu Ihrem Schreiben W./J. vom 7.
Juni 1957:

Ich bestätige, daß ich weder bei
einer anderen Dienststelle noch Institu-
tion zusätzliche Kohlenlieferungen
erhalten oder beantragt habe.

Ludwig Renn

8

Ich versichere, bei einer anderen Dienst-
stelle oder Institution als der Deutschen Akade-
mie der Künste keine zusätzlichen Kohlenlieferungen
beantragt oder erhalten zu haben.

Prof. Dr. h. c. Ludwig Renn
Berlin-Niederschönhausen
Kuckhoffstraße

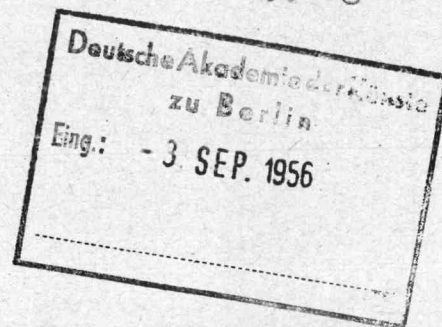
Ludwig Renn

Berlin, 27. August 1956

9
EHM WELK, BAD DOBERAN (MECKLENBURG), STRASSE DES FRIEDENS 23, FERNRUF 2325

29. August 1956

Deutsche Akademie der Künste,
B e r l i n N 4.
Robert Koch-Platz 7



Ich danke Ihnen für die Mitteilung vom 13. August über die Zuteilung von Kohlenkarten, kann aber davon keinen Gebrauch machen, da ich Karten vom Förderungsausschuß erhielt, wenn auch eine geringere Menge.

Mit bestem Dank

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Ehm Welk', with a horizontal line underneath.

Eduard von Winterstein

Berlin-Biesdorf d.7.9.56.
Hafersteig 38

Deutsche Akademie der Künste.
Berlin. Robert Kochplatz 7.

Sehr geehrter Herr!

Mit Dank empfangen wir Ihre Benachrichtigung, dass 200 Zentner
Kohlenscheine für uns bereit liegen.

Wir erhielten jedoch vom Förderungsausschuss Kohlenscheine für
120 Zentner Briketts. Da diese Menge nicht ausreicht, die Zentral-
heizung über einen langen und kalten Winter in Gang zu halten,
wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie uns noch Scheine für 80 Zentner
Briketts zukommen liessen, sodass wir auf die 200 Zentner kommen
die Sie uns angeboten haben.

Mit bestem Dank

Eduard von Winterstein

*Förderungsausschuss
Rolle Friedrich Gyp. 222
mit für verst. Briketts die
Gehäuse 80 Zentner Briketts
abgegeben.
Nr. 21/9.56*

ARNOLD ZWEIG

77
BERLIN-NIEDERSCHÖNHAUSEN
HOMEYERSTRASSE 13

20. 6. 1957

An die

Deutsche Akademie der Künste

Büro des Präsidiums

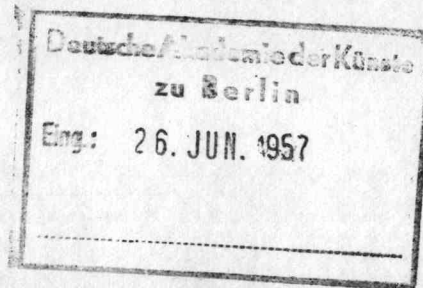
Hiermit bestätige ich, daß ich Bezugskarten
für die Kohlebelieferung bei keiner anderen Dienststelle oder
Institution beantragt noch erhalten habe.

Arnold Zweig

NATIONAL
HARTPOST
NAT
HAR
Nr. M66057/100

EDUARD VON WINTERSTEIN

BERLIN-BIESDORF, d.24.6.57.
HAFERSTEIG 38
Telefon: 59 82 82



An das Büro der Akademie der Künste.
Berlin. N.W.7. Robert Kochplatz 7.

Ich empfang Ihr freundliches Angebot, mir 200 zentner Kohlen-
scheine überlassen zu wollen.

Ich habe nun, wie auch im Vorjahr, 120 Ztr. Brikettscheine vom
Förderungsausschuss erhalten, sollte es aber einen langen und
kalten Winter geben, so würden wir damit keineswegs auskommen
können, und so wären wir Ihnen sehr verpflichtet, wenn Sie uns
zusätzlich noch für 60 Ztr Kohlenscheine überlassen würden.

Mit besonderem Dank

Edmund von Winterstein.

EHM WELK, BADDOBERAN (MECKLENBURG), STRASSE DES FRIEDENS 23, FERNRUF 2325

22. Juni 1957

Deutsche Akademie der Künste,
Büro des Präsidiums,
B e r l i n NW 7.
Robert Koch-Platz 7

Ich danke für die Mitteilung, daß für mich Kohlen-Bezugskarten bereit liegen. Da ich jedoch inzwischen Kohlenkarten durch den Förderungsausschuß bekommen habe, kann ich davon keinen Gebrauch machen. Ich hätte gern Ihre Karten genommen, da Sie mit 20 Zentner mehr als der Förderungsausschuß zugestehen, und der Winter nun mal bei der exponierten Lage meines Hauses an der Küste sich besonders unangenehm bemerkbar macht. Sollten Sie also imstande sein, mir die zwanzig Zentner Differenz noch zukommen zu lassen, so würden Sie damit mir Herz, Beine und Hände erwärmen.

Mit freundlichen Grüßen



Petzow bei Werder, den 20.8.56

Liebe Kollegin Weissenfels,
ich danke Ihnen fuer das freundliche Angebot, mich mit
Kohlen zu versorgen.
Da ich - leider - noch immer in der Stalin-Allee wohne,
brauche ich aber keine Kohlen.
Dennoch bin ich sehr dankbar dafuer, dass Sie an mich ge-
dacht haben.

Mit allen guten Wuenschen

Ihre

Grete Weiskopf

BERLINER
ENSEMBLE

AM SCHIFFBAUERDAMM

15
Berlin, den 25. September 1956

An die
Deutsche Akademie der Künste
Büro des Präsidiums

B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

Liebe Frau Weißenfels!

Schönen Dank für den Brief vom 13.8., den ich Ihnen durch unsere
Tournée leider erst heute beantworten kann.

Ich freue mich über die Kohlenzuteilung und werde einen Boten zu
Ihnen schicken, der die Karten über 250 Zentner abholt.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen bestätigen, daß ich weder bei
einer anderen Dienststelle noch Institution Kohlenlieferungen
erhalten oder beantragt habe.

Mit bestem Gruß

(Helene Weigel)
Helene Weigel

Berlin N 4 . Am Schiffbauerdamm 4a . Fernruf 425871

Montag

96

[illegible]

Ich bitte Sie, dem Überbringer Dieses

250 Ztr.Kohlenmarken
auszuhändigen.Mit bestem Dank!

BERTOLT BRECHT-ARCHIV

Ya. Vasilai

30 November 1956

Helene Weigert

BERTOLT BRECHT

BERLINER ENSEMBLE BERLIN NW 7 AM SCHIFFBAUERDAMM 4 A

GEWANDHAUS ZU LEIPZIG

Gewandhauskapellmeister

Leipzig, am 21. Juni 1957

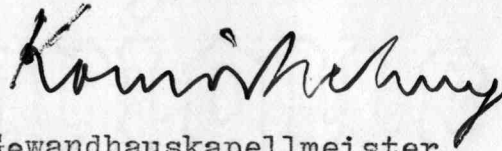
An die

Deutsche Akademie der Künste
Büro des Präsidiums

Berlin - NW 7
Robert-Koch-Platz 7

Ich bestätige Ihnen dankend Ihr Schreiben vom 12. ds. Mts. und bin sehr erfreut über Ihre Mitteilung, daß mir die Regierung der DDR, Ministerium für Handel und Versorgung, ein zusätzliches Kohlenkontingent zur Verfügung gestellt hat. Ich bitte, den zuständigen Stellen ebenfalls meinen Dank dafür zu übermitteln. Ich werde mir erlauben, gelegentlich meinen Fahrer, Herrn Lothar P o s t, mit der Abholung der Karten zu beauftragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!



Gewandhauskapellmeister



DEUTSCHE STAATSOPER BERLIN

DER INTENDANT

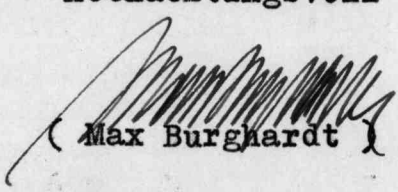
Deutsche Akademie der Künste
Büro des Präsidiums
Berlin NW 7
Robert-Koch-Platz 7

Berlin, den 12.6.1957

Ich bestätige dankend den Empfang Ihres Schreibens vom 7.d.Mts., betr. Kohlenversorgung, und bitte um Zusendung der Bezugskarten über 200 Zentner.

Die gewünschte Bescheinigung, daß ich anderweitig keine zusätzliche Kohlenlieferung erhalte, füge ich bei.

Hochachtungsvoll



(Max Burghardt)

1 Anlage

29

Ich bestätige hiermit, daß ich
von keiner anderen Institution
oder Person, als der der Akad-
emie der Künste, ein solches
Kahlenlieferung erhalten werde
oder beabsichtigt habe.

Leipzig, 1. 24. 6. 57

W. Arnold

Anträge auf Urlaubsreisen der Mitglieder .

1956-1961

Rilke

LOUIS FÜRNBERG

WEIMAR

RAINER-MARIA-RILKE-STRASSE 17

12/9.56.

Lieber Fräulein Weismann!

Aug.: 15. SEP. 1956

Bitte haben Sie doch ein freundliches

Güte, mir im Ernst Thölmann - Haus, Oberhof

für die Zeit vom

22.

~~24.~~ XII. bis 9. I.42 Zweibettzimmer reservieren für einen. Ichhabe vorletztes halbes rechtzeitig, auch für
dennmal zwei zusätzliche Zimmer (im 1. Stock)
mir erhalten. Dank!

Waren Sie auf Urlaub?

Im Oktober waren wir im Urlaub.

Das ist ja, herzlichst und
danke, W

Louis Fürnberg

27

Berlin, den 11. Oktober 1956

An die
Deutsche Akademie der Wissenschaften
-Feriendienst-
z.Hd.Herrn W e r n e r

B e r l i n W.8

Jägerstr. 23

Sehr geehrter Herr Werner!

Wie telefonisch besprochen, bitte ich Sie sehr, für Herrn Louis F ü r n b e r g, Nationalpreisträger, wohnhaft in Weimar, Rainer Maria Rilke Str. 17, die Unterbringung im Ernst Thälmann-Haus, Oberhof, doch noch zu ermöglichen und zwar für die Zeit vom 22.12. bis 9.1.1957. (2 Zweibettzimmer). Herr Fürnberg bittet, ihm dieses Mal 2 gute Zimmer im 1.Stock zuzuweisen. Kann man diesen Wunsch erfüllen?

Nun noch etwas anderes. Herr Kuba soll Herrn Fürnberg gegenüber zum Ausdruck gebracht haben, auch ihn dort für dieselbe Zeit unterzubringen (2 Zweibettzimmer). Schriftlich habe ich nichts in Händen. Da Kuba schnell andere Dispositionen trifft (gleichlautende Bestellung im vorigen Jahr mit kurzfristiger Absage), so weiss ich nicht, ob das zwischen Fürnberg und Kuba geführte Gespräch als eine bindende Zusage anzusehen ist. Vorsichtshalber gebe ich aber davon Kenntnis und ob Sie auch dabei helfen können, entzieht sich meiner Kenntnis. Mir liegt lediglich jetzt wirklich an der Unterbringung Fürnbergs.

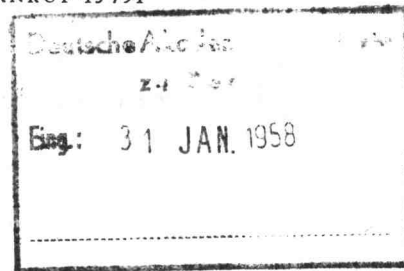
Mit dem angeblichen Einweisungsschein für Dinah Nelken hat es sich insofern geklärt, als nicht ein Einweisungsschein gemeint war, sondern die Einreiseerlaubnis als Westberlinerin und das geht mich ja nichts an, da sie nicht zur Akademie gehört.

So, das wären vorerst meine Wünsche. Herzlichen Dank und besten Gruss

M.

PROFESSOR FIDELIO F. FINKE
NATIONALPREISTRÄGER

DRESDEN A 1
ERNST-THÄLMANN-STRASSE 15
FERNRUF 45 794



Sehr geehrtes Fr. W e i s s e n f e l s !

Zu Ihrem Schreiben vom 7. I. d. J. möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir grosses Interesse an folgenden Reisen ins Ausland hätten:

Im J u l i würden wir sehr gerne nach Bad G a s t e i n fahren, um unser Rheumaleiden, dass leider nach unseren Kuren nicht besser geworden ist, nun endlich los zu werden!
In zweiter Linie möchten wir ev. aus demselben Grunde nach Marienbad/CSR/.

Im A u g u s t würden wir, als Nachkur, J u g o s l a v i e n begrüßen, aber bitte alle Reisen als Einzelreisende!

Im N o v e m b e r | o. | D e z e m b e r dieses Jahres würden wir gerne

nach Ägypten reisen, wenn möglich viel Schiff und Flugzeug?

In der Hoffnung, dass wenigstens ein Teil unserer Wünsche erfüllt werden kann, zeichnen wir

mit vorzüglicher Hochachtung

Ihre

Annie u. Fidelio Finke

An
 Deutsche Akademie der Künste
 zu Berlin
 z. H. Frank Wepferfeld

Zwenkau 6. Sept.
 Wepferfeld
 9. II. 1959

Lieber Herr Wepferfeld,

ich würde sehr einen Kurzaufenthalt
 in Karlsbad für 2 Personen haben,
 und zwar Mitte Juni bis Mitte Juli.

Besten Dank für Ihre Bemühungen
 im Voraus.

Hochf. Grüße

Ma. Marianne

15.7. - 12.8. 1959

F. C. WEISKOPF

Anbei die ausgefüllten Fragebogen und je 4 Fotos /3 etwas grössere, ein kleineres/. Mein Pass liegt im Ausserministerium, muss also nicht neu ausgestellt werden. Ebenso liegen bei anderen Fragebogen dort oder wo immer diese Fragebogen aufbewahrt werden schon Fotos von mir.

Für meine Frau hat der Schriftstellerverband vor kurzem Passformulare und Bilder eingereicht. Sie sollte an der Fahrt zum PEN-Kongress in Wien teilnehmen. Unterdessen ist ~~mein~~ ihre Fahrt nach Wien illusorisch geworden, aber vielleicht wurde der Pass schon ausgestellt, auf jeden Fall liegen die Formulare und Fotos dort. /Näheres kann, wenn nötig, die Auslandsabteilung des Schriftstellerverbands sagen/. Ich hoffe das genügt.

Und wie gesagt, es wäre sehr gut, wenn wir die

Fahrt nach Ungarn mehr in den September schieben
könnten. Der Arzt hat meiner Frau gesagt, August
am Plattensee wäre zu heiss, September der gin-
stigste Termin.

Vielen herzlichen Dank!

F.E.W.

Berlin, den 5. März 1959

Frau

PER EXPRESS

Alex Wedding-Weiskopf
Per Adresse Herrn Wieland Herzfelde

Leipzig W 31
Marperger Str. 26

Sehr verehrte Frau Weiskopf!

Leider (für mich) sind Sie nach Leipzig gefahren und werden erst nach dem 10. März zurückkommen, sodaß ich gezwungen bin, Ihnen sofort nach Leipzig die Fragekarten für Ihre Österreich-Reise zuzusenden. Bitte senden Sie mir dieselben umgehend ausgefüllt wieder zurück, da der Termin der Abgabe vorverlegt wurde.

Ihre Reise nach Österreich geht vom 7.6. bis 20.6.59, wie Sie es gewünscht haben.

Mit besten Grüßen

i. G. H.

Anlagen

7.6. - 20.6.

15.6. -

Leipzig, 7. III. 59

Liebe Kollegin Weissenfels,

Anbei - in Eile - die ausgefüllten Fragebogen. Ich hab schon Schreibkrampf! Ich glaube, das ist eine der Kräfen für die Fernreise ins Ausland.

Fotos hab ich hier keine. Aber da wir ja gerade für die Akademie fotografiert wurden, ist's wohl möglich, die nötigen Bilder zu beschaffen. Ja? Für die Mukoten kann ich natürlich auf.

Sie haben mich mit detektivischem Instinkt hier in Leipzig aufgespürt! Morgen geht's nach K-M-Stadt weiter.

Vielen Dank und herzliche Grüsse!

Ihre
Grete Weiskopf

Berlin, den 5. März 1959

Herrn

PER EILBOTEN

Prof. Hans-Theo Richter

Dresden N 55

Schwenkstr. 6

Sehr geehrter Herr Prof. Richter!

Aufgrund meines Telefongesprächs bezüglich Ihrer Österreich-Reise, die vom 6.8. bis 19.8.59 nunmehr festgemacht wurde, übersende ich Ihnen die Fragekarten (2mal 5) die Sie ausgefüllt mit je 5 Passbildern umgehend an mich zurücksenden wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H. H.

(Weißenfels)

Fragekarten

6.8. - 19.8.

X

8. 3. 59. 28

Deutsche Akademie der Künste

zu Berlin

Eing.: 10. MRZ. 1959

Sehr geehrte

Gnädigen Herrschaften!

Stimmt die Frage-

bogen zu. Vielen

Dank für Ihre Ge-

mühungen und herzlich

Grüße

Sehr

glaubhaft mit.

Anlage:

10 FOTOS u. 10 FORMULARE.



DEUTSCHE STAATSOPER BERLIN

DER INTENDANT

Frau
Weißenfels
Büro des Präsidiums der
Deutschen Akademie der Künste
Berlin N 4
Robert-Koch-Platz 7

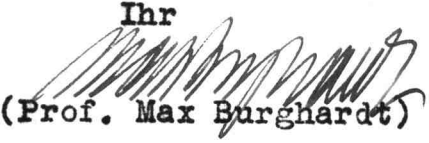
Berlin, den 6.11.59

Liebe Frau Weißenfels,

Ende April/Anfang Mai 1960 möchte ich mit meiner Frau eine Schiffsreise durch das Schwarze und Mittelmeer machen, und zwar von Konstanz aus. Das sind ja die bekannten regelmäßigen Fahrten. Wir möchten eine Luxus-Kabine haben.

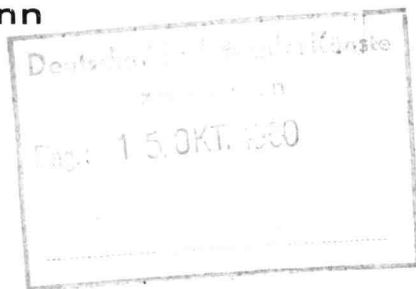
Wie ich hörte, muß der Antrag für diese Reise wegen der großen Nachfrage noch in diesem Jahr eingereicht werden. Würden Sie mir behilflich sein ?

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



(Prof. Max Burghardt)

Ludwig Renn



Berlin-Kaulsdorf
Am Kornfeld 78

13.10.1960

Liebe Kollegin Weissenfels!

Ich bitte, mir einen Aufenthalt im Hotel
Heinrich Heine in Schierke zu vermitteln:

eine Person

etwa 4 Wochen

irgendwann zwischen Mitte Januar und Ende Februar 1964
möglichst mit Bad

Mit freundlichem Gruß

Ludwig Renn

37

Berlin, den 18. Oktober 1960

An die

Deutsche Akademie der Wissenschaften
Abt. Feriendienst
z.Hd.Koll. S a c h s

B e r l i n W.8

Otto Nuschkestr. 22/23

Werter Kollege S a c h s!

Herr Professor Dr.Ludwig R e n n, Nationalpreisträger und Ordentliches Mitglied unserer Akademie bittet um die Einweisung für einen Aufenthalt im Hotel Heinrich Heine in Schierke ab Mitte Januar bis Ende Februar 1961, und zwar benötigt er ein Einzelzimmer mit Bad.

Herr Prof.Dr.Renn steht im 72.Lebensjahr und ist auch nicht ganz gesund. Es ist wirklich unbedingt erforderlich, dass ihm zur Erhaltung seiner Arbeitskraft der gewünschte Aufenthalt -ich meine nicht den üblichen 14-tägigen Aufenthalt, sondern die von ihm genannten 5-6 Wochen- gewährt wird.

Werter Kollege Sachs, ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich wissen lassen würden, ob alles in Ordnung geht.

Prof.Dr.Renn wohnt in Berlin-Karlisdorf, Am Kornfeld 78.

Mit kollegialem Gruss

n. G. H.

Ludwig Renn

Berlin-Kaulsdorf
Am Kornfeld 78

15.1.1961

An die
Deutsche Akademie der Künste
B e r l i n N 4
Robert-Koch-Platz 7

Ich wende mich an die Deutsche Akademie der Künste und den Deutschen Schriftstellerverband, um ihnen folgendes unliebsames Vorkommnis zu unterbreiten:

Im Monat Oktober 1960 bat Ludwig Renn die DAK, ihm zwischen Mitte Januar und Ende Februar 1961 im Hotel Heinrich Heine in Schierke ein Zimmer mit Bad zu erwirken. Am 7. Nov. 1960 erhielt er die Einweisung für den 12. Jan. bis 22. Februar 1961, also für 6 Wochen. Da der Preis DM 19.50 betragen sollte, nahm er an, daß es ein gutes Zimmer wäre. Als wir am 12. Jan. im Hotel Heinrich Heine eintrafen, fanden wir jedoch eine, auch nach meiner Ansicht unglaubliche Unterbringung im Zimmer Nr. 66:

1. Der Zimmereingang dazu liegt hinter dem Notausgang des Hotels an einem viel begangenen, unbeleuchteten Wirtschaftseingang.
2. Unter dem Zimmer und Bad - beide ganz klein und unbehaglich - befindet sich der Kohlenkeller, wo frühzeitig und nachmittags starker Arbeitslärm herrscht, sodaß man keine Ruhe findet.
3. Infolge dieser Lage ist das Zimmer sehr fußkalt und das Bad wegen seiner Kälte unbenutzbar. Vom unbeheizten Aufgang zieht die Kälte herein.
4. Das macht es unmöglich, dort zu sitzen und zu schreiben. Ludwig Renn wollte aber dort an einem neuen Buche arbeiten.
5. Es ist eine Zumutung, einem 72 jährigen von Renns Namen so ein Zimmer anzubieten, das auch nach Ansicht des Hotelpersonals die mieseste Unterbringung des Hotels ist, wie sie mir ungefragt sagten.

So blieben Ludwig Renn nur zwei Möglichkeiten, entweder wegen der Nichterfüllung der Voraussetzungen wieder abzureisen, oder zu versuchen, ein besseres Zimmer zu bekommen.

Bei einer Besprechung in der Hoteldirektion in meiner Gegenwart teilte der Direktor mit, daß er keinen Einfluß auf die Vergebung der Zimmernummern hat, sondern sie von Berlin aus bestimmt werden. Er als Genosse möchte helfen, hat aber nicht einmal so viel Freiheit, in seinem Hotel umzudisponieren. Er wollte sich aber durch ²Arufe in Berlin bemühen.

Ludwig Renn nahm diesen Vorschlag an und hofft, daß eine Änderung bei den zentralen Organisationen, Förderungsausschuß und Reisebüro, erreicht werden kann. Er bittet aber auf jeden Fall:

1. den ⁿgeannten Stellen das Befremden auszudrücken,
2. zu ersuchen, daß sich die betreffenden Stellen um eine Praxis bemühen, die nicht durch bürokratische Überorganisation auch andere in eine solche Lage bringen könnte. Chruschtschow hat gerade in diesen Tagen zu dieser Art von Problemen Stellung genommen. Siehe das beiliegende Zitat aus dem ND vom 15.1.61 Seite 7, 2. Spalte unten. Zwar dürfte eine allgemeine Planung der Urlaubspätze in Berlin zweckmäßig sein, aber nicht eine, die jede Initiative des Direktors unterbindet.
3. Die betreffende oder die betreffenden Stellen um eine Stellungnahme zu bitten.

Soweit habe ich alles mit Ludwig Renn besprochen. Meiner Meinung nach ist der Vorfall eine Mißachtung seiner Person und seiner gesellschaftlichen Stellung als Nationalpreisträger und Träger des Vaterländischen Verdienstordens in Gold. Soll er in einem solchem Zimmer krank werden, von der die verantwortlichen Stellen in Berlin genau wissen, was es für eine miese Unterbringung ist? Ich sage das deshalb, weil ich als Genosse den Auftrag bekommen habe, dafür zu sorgen, daß er unserem Staat noch lange erhalten bleibt.

Mit sozialistischem Gruß

Hunger
(Hunger)
Sekretär

Abschriften dieses Briefes gehen an:

DER, Zentrale Leitung
Förderungsausschuß
Direktion Heinrich Heine Hotel

Abschrift aus dem ND vom 15.1.1961
=====

Chruschtschow: "Nehmen Sie zum Beispiel solche Institute wie das für Bienenzucht oder das für Zuckerrübenanbau. Auch sie befanden sich in Moskau. Zuckerrüben wurden in der Ukraine gezüchtet, das Institut war in Moskau. Alle diese Institute wollten sich um das Große Theater in Moskau herum stationieren, als ob dort ihre Hauptbasis wäre." (Heiterkeit)

DEUTSCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN ZU BERLIN

- Abt. Kader und Arbeit -

BERLIN W 8, den 3. Febr. 1961.
OTTO-NUSCHKE-STRASSE 22-23

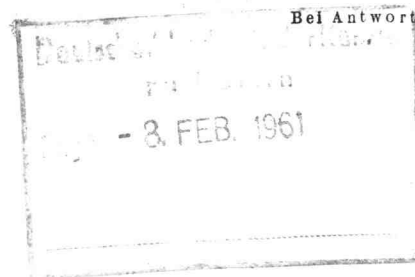
ZEICHEN: Bü/G.

Bei Antwort anzugeben

An die
Deutsche Akademie der Künste
Büro des Präsidiums

B e r l i n N 4

Robert-Koch-Platz 7



Betr.: Beschwerde von Herrn Prof. Dr. Ludwig R e n n
über seine Unterbringung im "Hotel Heinrich Heine"

Werte Kollegen!

Aufgrund Ihres Schreibens vom 17. Januar 1961 haben wir an den
Hauptdirektor des Deutschen Reisebüros, Herrn Wenzel, geschrie-
ben und um Mitteilung gebeten, was veranlaßt wurde, damit ein
derartiger Fehlgriff durch die einweisenden Organe des DER nicht
noch einmal vorkommt. Wir erhielten nachstehend in Abschrift
wiedergegebene Antwort und hoffen, daß ähnliche Vorkommnisse
sich nicht wiederholen:

"Werte Genossin Büttner!

Ich habe von dem Schreiben des Sekretärs von Herrn Pro-
fessor Dr. Ludwig Renn an die Deutsche Akademie der Künste
Kenntnis genommen und bedaure die eingetretenen unliebsamen
Vorkommnisse sehr. Durch Mitarbeiter der betreffenden Abtei-
lungen der Zentralen Leitung des Deutschen Reisebüros wird
die Angelegenheit an Ort und Stelle untersucht und berei-
nigt werden.

Gleichzeitig werde ich auf Grund Ihres Schreibens Veran-
lassung nehmen, die Frage der Zimmereinweisung generell
einer Überprüfung zu unterziehen, um dadurch Vorsorge zu
treffen, daß sich ähnliche unangenehme Zwischenfälle nicht
mehr wiederholen."

Wir danken für Ihre Hinweise und sind auch unsererseits ständig
bestrebt, die Wünsche der Angehörigen unserer Spitzenintelligenz
soweit wie möglich zu erfüllen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Büttner
(Büttner)

Leiterin der Abt. Kader und Arbeit

Bankkonto: Nr. 11 20 000/2
Deutsche Notenbank, Berlin W 8, Behrenstraße
Postscheckkonto der Bank: Berlin 24 00

Telegraphische Anschrift:
Akademie der Wissenschaften: Berlin
Fernschreiber (Telex): 011 468

Fernsprecher:
Ortsverkehr 2004 81
Fernverkehr 2003 16

35
Prof. Lea Grundig
Dresden - Strehlen
Donndorfstraße 35

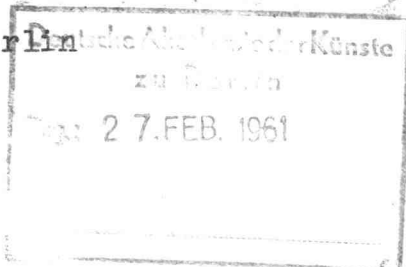
Dresden, den 23. Febr. 1961

An die

Deutsche Akademie der Künste Berlin

B e r l i n

Robert-Koch-Platz 7



Sehr geehrte Kollegen!

Wie mir Frau Lilli Becher mitteilte, ist es notwendig, daß ich mich selbst direkt an Sie wende wegen der Schweden- oder Norwegenreise.

Frau Becher hat für eine solche Reise, ich glaube, Juli belegt und wir wollten gerne miteinander fahren.

Hierdurch bitte ich Sie höflichst, mir ebenfalls einen Platz für diese Reise vorzubehalten.

Bitte, teilen Sie mir mit, welche Aussichten dafür bestehen. Es kommt nur die Reise in Frage, an der Frau Becher teilnimmt. Eine andere nicht.

Ihnen für Ihre Bemühungen dankend, grüßt Sie

hochachtungsvoll

Prof. Lea Grundig

Berlin, den 9. März 1961

Frau

Professor Lea G r u n d i g

Dresden-Strehlen

Donndorfstr. 35

Sehr verehrte Frau Professor Grundig!

Wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens vom 23.2. und möchten Ihnen in Bezug Ihrer Reisewünsche folgendes mitteilen: Die DAK hat für Frau Lilly Becher für die geplante Nordmeerrundfahrt auf dem Urlauberschiff "Fritz Heckert" ab 21.7. für die Dauer von 22 Tagen die feste Belegung beantragt. Diese Reisen werden vom FDGB, Abt. Feriendienst für die Intelligenz vergeben. Da jede Bezirksleitung des FDGB in der DDR ein Kontingent für die Urlauberschiffe erhält, müssten Sie, da Ihr Wohnsitz in Dresden ist, Ihren Antrag in Dresden stellen. Für Frau Becher bestellten wir diese Reise schon Mitte Januar und da die Zeit schon sehr weit fortgeschritten ist, scheint es fraglich zu sein, ob gerade für diesen Zeitpunkt noch etwas frei ist. Aber dieses müssten Sie schnellstens vom FDGB Dresden erfahren können.

Wir bedauern sehr, Ihnen hierbei von Berlin aus nicht helfen zu können, da, wie mir der Bundesvorstand mitteilte, die Bezirksleitungen die noch freien Plätze zur Verfügung erhielten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

i. G. H.

Wahlzettel

Jan. 1959

[vgl. Nr. 119]

Wahlzettel Nr. 1

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl) für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof.Heinrich D r a k e für die Sektion Bildende Kunst

Prof.Hanns E i s l e r für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.

21. Amal
.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw.Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

Wahlzettel Nr.2

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|---|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein / Stimmhaltung |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein / Stimmhaltung |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein / Stimmhaltung |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen.)

2). *Annalt*

.....
(Unterschrift)

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl)

für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

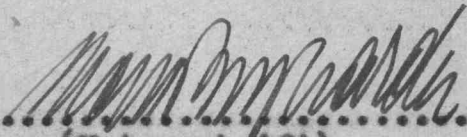
Prof. Heinrich D r a k e

für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r

für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

40
Wahlzettel Nr. 2

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|---|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein / Stimmenth. |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein / Stimmenth. |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein / Stimmenth. |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).


(Unterschrift)

47
Wahlzettel Nr. 1

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl) für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof. Heinrich D r a k e für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

42
Wahlzettel Nr.2

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|---------------------------|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein /Stimmenthaltung |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein /Stimmenthaltung |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein /Stimmenthaltung |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen.)


.....
(Unterschrift)

Wahlzettel Nr. 1Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl)

für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof. Heinrich D r a k e

für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r

für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.



.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

44

Wahlzettel Nr. 2

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|---|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein / Stimmenth. |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein / Stimmenth. |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein / Stimmenth. |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).

H. Drake

.....
(Unterschrift)

65
Wahlzettel Nr. 1

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e

(Wiederwahl)

für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof. Heinrich D r a k e

für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r

für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.

.....*Stefan Dudow*.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|--|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein / Stimmenthaltung |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein / Stimmenthaltung |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein / Stimmenthaltung |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).

.....*Stefan Duda*.....
(Unterschrift)

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

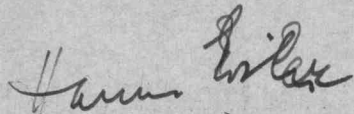
Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl) für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof. Heinrich D r a k e für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

48

Wahlzettel Nr. 2

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|---|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein/ Stimmenthaltung
— |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein/ Stimmenthaltung
— |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein/ Stimmenthaltung
— |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).

Hanns Lohr
.....
(Unterschrift)

Wahl der Ordentlichen und Korresp.Mitglieder

Beide Wahlen wurden geheim vorgenommen. Hinter jeden Namen ist durch entsprechende Streichungen der Wille des Wählers erkennbar zu machen.

Ordentliche Mitglieder

Sektion Dichtkunst und Sprachpflege

Erwin S t r i t t m a t t e r

ja/ ~~Stimmte zu~~

Korrespondierende Mitglieder

Sektion Dichtkunst und Sprachpflege

Theun de V r e i s (Holland)

ja/ ~~Stimmte zu~~

Sektion Darstellende Kunst

Galina U l a n o w a (UdSSR)

ja/ ~~Stimmte zu~~

Heinz H i l p e r t

(Westdeutschland) ja/ ~~Stimmte zu~~

Hann. Zehn

50

DEUTSCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7 · Telefon: Sammelnummer 425311

BURO DES PRASIDIUMS

Berlin, den 17. Januar 1959

Herrn
Prof. Fidelio F. Finke
Dresden A 1.
Ernst-Thälmannstr. 15

Sehr geehrter Herr Prof. Finke!

Im Nachhang zum Einladungsschreiben vom 14. I. 1959 übersmitteln wir Ihnen, um die Aussählung der im Dezember 1958 vorgenommenen Wahlen (Vizepräsidenten, Ordentliche und Korrespondierende Mitglieder bzw. Bestätigung der Ständigen Sekretäre) am 23. I. 59 abzuschliessen, die für Sie, da Sie an der Plenarsitzung am 14. 12. 58 nicht teilnehmen konnten, vorbereiteten Wahlzettel.

In der Anlage 4 Wahlzettel:

- | | |
|---|--------------|
| a) Bestätigung der Ständigen Sekretäre | offene Wahl |
| b) Wahl der Vizepräsidenten
(einstimmige Wiederwahl der letzten Vizepräsidenten) | offene Wahl |
| c) Zuwahl Ordentlicher Mitglieder | geheime Wahl |
| d) Zuwahl Korrespondierender Mitglieder | offene Wahl |

Wir bitten Sie höflich, die Formalitäten zu erledigen und die Wahlzettel - wenn möglich - umgehend zurückzusenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

il. Klippenfels
(Weissenfels)

Sehr geehrtes Dr. i. h. c. Weissenfels!

*Dieser Brief mit den Wahlzetteln
gelangte heute, am 22. I., in meine
Hände und wird in der gleichen Stunde
erledigt. Mit besten Grüßen*

Anlage
4 Wahlzettel

Dresden, 22. I. 1959

Stier

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e

(Wiederwahl)

für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

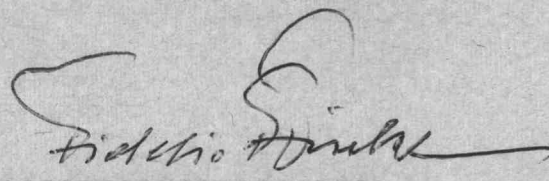
Prof. Heinrich D r a k e

für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r

für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

1.) Dr.h.c.Willi Bredel
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege

ja/ ~~nein~~ /~~Stimmenth.~~

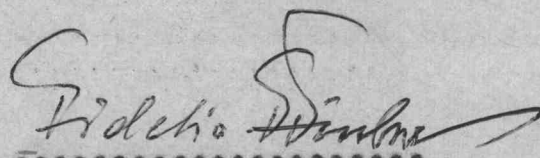
2.) Paul Dessau
Sektion Musik

ja/ ~~nein~~ /~~Stimmenth.~~

3.) Walter Felsenstein
Sektion Darstellende Kunst

ja/ ~~nein~~ /~~Stimmenth.~~

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).


.....
(Unterschrift)

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl) für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof. Heinrich D r a k e für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.

.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1.) Dr.h.c.Willi Bredel
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein /Stimmenth. |
| 2.) Paul Dessau
Sektion Musik | ja/ nein /Stimmenth. |
| 3.) Walter Felsenstein
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein /Stimmenth. |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).

Kügel
.....
(Unterschrift)

DEUTSCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Berlin N 4, Robert-Koch-Platz 7 · Telefon: Sammelnummer 425311

BURO DES PRASIDIUMS

Berlin, den 17. Januar 1959

Herrn
Prof. Alfred Kurella
B e r l i n C 2
Kleine Alexanderstr. 28

Sehr geehrter Herr Professor Kurella!

Im Nachhang zum Einladungsschreiben vom 14. I. 1959 übermitteln wir Ihnen, um die Auszählung der im Dezember 1958 vorgenommenen Wahlen (Vizepräsidenten, Ordentliche und Korrespondierende Mitglieder bzw. Bestätigung der Ständigen Sekretäre) am 23. I. 59 abzuschliessen, die für Sie, da Sie an der Plenarsitzung am 14. 12. 58 nicht teilnehmen konnten, vorbereiteten Wahlzettel.

In der Anlage 4 Wahlzettel:

- | | |
|---|--------------|
| a) Bestätigung der Ständigen Sekretäre | offene Wahl |
| b) Wahl der Vizepräsidenten
(einstimmige Wiederwahl der letzten Vizepräsidenten) | offene Wahl |
| c) Zuwahl Ordentlicher Mitglieder | geheime Wahl |
| d) Zuwahl Korrespondierender Mitglieder | offene Wahl |

Wir bitten Sie höflich, die Formalitäten zu erledigen und die Wahlzettel - wenn möglich - umgehend zurückzusenden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

W. G. Weissenfels
(Weissenfels)

Anlage
4 Wahlzettel

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

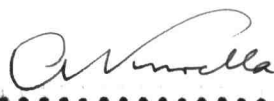
Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl) für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof. Heinrich D r a k e für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag g^eeinigt hat.

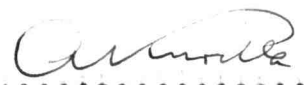
Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|--|---------------------------------|
| 1.) Dr.h.c.Willi Bredel
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein /Stimmenth. |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein /Stimmenth. |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein /Stimmenth. |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).


.....
(Unterschrift)

58

Wahlzettel Nr. 1

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl)

für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

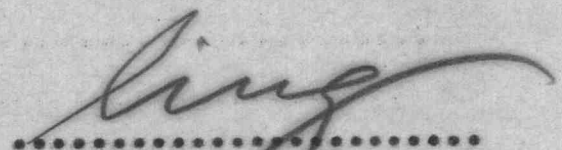
Prof. Heinrich D r a k e

für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r

für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

59

Wahlzettel Nr. 2

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein / Stimmenth. |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein / Stimmenth. |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein / Stimmenth. |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).


.....
(Unterschrift)

Wahlzettel Nr. 1

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl) für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof.Heinrich D r a k e für die Sektion Bildende Kunst

Prof.Hanns E i s l e r für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.

.....*Hans Martin*.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw.Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

67

Wahlzettel Nr.2

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|---|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein / Stimm enthaltung |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein / Stimm enthaltung |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein / Stimm enthaltung |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen.)

.....
(Unterschrift)

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl) für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof. Heinrich D r a k e für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

1.) Dr.h.c.Willi Bredel
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege

ja/ ~~nein~~ /~~Stimmenth.~~

2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik

ja/ ~~nein~~ /~~Stimmenth.~~

3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst

ja/ ~~nein~~ /~~Stimmenth.~~

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).

Galica

.....
(Unterschrift)

64

Wahlzettel Nr. 1

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl)

für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

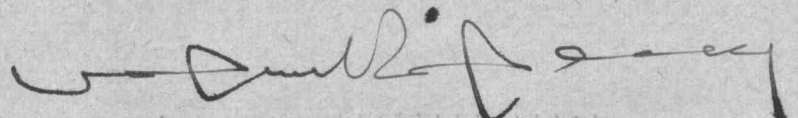
Prof.Heinrich D r a k e

für die Sektion Bildende Kunst

Prof.Hanns E i s l e r

für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw.Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

65

Wahlzettel Nr. 2

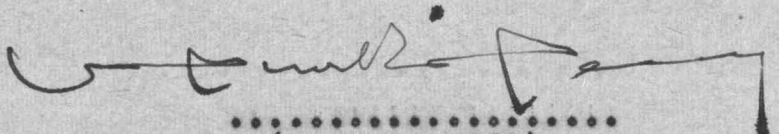
Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|---|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein / Stimmenth. |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein / Stimmenth. |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein / Stimmenth. |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen).


.....
(Unterschrift)

66
Wahlzettel Nr. 3 und Nr. 4

Wahl der Ordentlichen und Korresp.Mitglieder

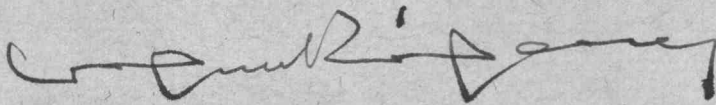
Beide Wahlen wurden geheim vorgenommen. Hinter jeden Namen ist durch entsprechende Streichungen der Wille des Wählers erkennbar zu machen.

Ordentliche Mitglieder

Sektion Dichtkunst und Sprachpflege

Erwin S t r i t t m a t t e r

ja/ ~~nein~~/ ~~Stimmenth.~~



Korrespondierenden Mitglieder

Sektion Dichtkunst und Sprachpflege

~~T~~ e u n d e V r i e s (Holland)

ja/ ~~nein~~/ ~~Stimmenth.~~

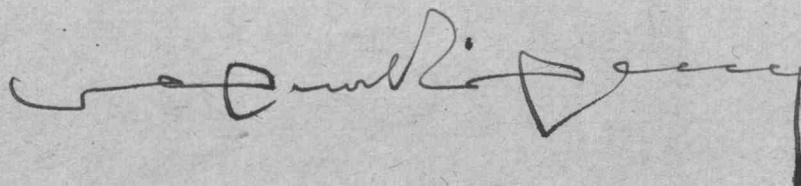
Sektion Darstellende Kunst

Galina U l a n o w a (UdSSR)

ja/ ~~nein~~/ ~~Stimmenth.~~

Heinz H i l p e r t (Westdeutschland)

ja/ ~~nein~~/ ~~Stimmenth.~~



- 62 -

Wahlzettel Nr. 1

Bestätigung der Ständigen Sekretäre

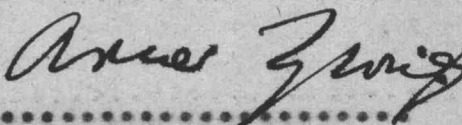
Die Ständigen Sekretäre sind von den Sektionen ordentlich gewählt und lediglich vom Plenum zu bestätigen.

Bodo U h s e (Wiederwahl) für die Sektion Dichtkunst
und Sprachpflege

Prof. Heinrich D r a k e für die Sektion Bildende Kunst

Prof. Hanns E i s l e r für die Sektion Musik

Ich stimme der Bestätigung der oben aufgeführten Ständigen Sekretäre zu.


.....
(Unterschrift)

N.S. Die Wahl eines neuen bzw. Wiederwahl des Ständigen Sekretärs der Sektion Darstellende Kunst wird solange zurückgestellt, bis sich die Sektion auf einen Vorschlag geeinigt hat.

64
Wahlzettel Nr.2

Wahl der Vizepräsidenten

Die Wahl erfolgte auf Beschluss des Plenums offen.

Zur Wiederwahl stehen die Vizepräsidenten:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1.) Dr.h.c.Willi B r e d e l
Sektion Dichtkunst und Sprachpflege | ja/ nein /Stimmenthaltung |
| 2.) Paul D e s s a u
Sektion Musik | ja/ nein /Stimmenthaltung |
| 3.) Walter F e l s e n s t e i n
Sektion Darstellende Kunst | ja/ nein /Stimmenthaltung |

(Hinter den Namen ist die entsprechende Streichung vorzunehmen.)

.....
(Unterschrift)